

Das Geld lieber in die Pensionskasse stecken?

Viele Bauern haben früher all ihre Einnahmen in den Betrieb gesteckt. Macht das heute noch Sinn? Oder sollte man besser eine Altersvorsorge mit Pensionsguthaben aufbauen?



Foto: zVg

Annekäthi Schlupe-Bieri ist im Vorstand des Bäuerinnen- und Landfrauenverbands und Vize-Präsidentin von Agrisano Prevos. Sie wohnt in Schnottwil (SO).

Von der AHV-Rente kann ein pensioniertes Bauernpaar heute nicht leben, selbst wenn eine Alterswohnung auf dem Betrieb vorhanden ist. Schon allein die Krankenkassenprämien fressen den Grossteil der 1. Säule auf. Deshalb müssen Sie eine Altersvorsorge mit der 2. und 3. Säule aufbauen. Ich bin mir bewusst, dass bei manchen das Geld dafür fehlt. Eine Versicherungsberatung kann aber Lösungen aufzeigen.

Viele pensionierte Betriebsleiterpaare bleiben heute nicht mehr auf dem

Betrieb wohnen. Sie wollen damit Generationenkonflikte vermeiden. Wenn sie das Geld in eine Pensionskasse anlegen oder in Wohneigentum ausserhalb des Betriebs investieren, haben sie Alternativen zum Stöckli.

Nachteilig ist, auf die Hofübergabe hin in den Betrieb zu investieren. Grosse Investitionen in Betriebsgebäude kann ein Bauernpaar im Verlaufe einer Generation oft nicht amortisieren. Bei der Betriebsübergabe zählt nicht der Gesteuerungswert, sondern der Ertragswert. Das bedeutet einen grossen Wertverlust. Auch ist nicht gesagt, dass der Nachfolger diese Gebäude weiterhin wie sein Vorgänger nutzen will. Hohe Kosten auf den Betrieben verursacht auch die Mechanisierung. Maschinenkäufe sind sowohl in guten, als auch in schlechten Zeiten reiflich zu überlegen.

Fehlt eine Hofnachfolge, stehen viele Bauernpaare vor einem Dilemma: Müssen wir den Betrieb verkaufen oder können wir es uns noch leisten, auf dem Betrieb wohnen zu bleiben? Das sind schwierige Entscheidungen. Sind Pensionskassenguthaben vorhanden, nimmt das Druck weg. Auch in der Landwirtschaft gibt es Bauernpaare, die sich scheiden lassen. Pensionskassenguthaben werden bei einer Scheidung den Ehepartnern hälftig zugeteilt. Eine gerechte Lösung: Steckt nämlich alles im Betrieb, sind die Ansprüche der Ex-Ehefrau gering. Es gibt also viele gute Gründe, sich frühzeitig mit der Altersvorsorge zu befassen. Die Bauern können sich als Selbständigerwerbende steuerbevorzugt in die Pensionskasse einkaufen. Machen Sie davon Gebrauch.

Pro

Kontra

Es kann nicht das Ziel eines Betriebsleiters sein, nur für die eigene Vorsorge zu arbeiten. Sonst hätte er wohl einen Beruf gewählt, der geregelte Arbeitszeiten und eine sichergestellte Altersvorsorge mit sich bringt. Ich habe unseren Betrieb auf den 1. Januar 2016 übernommen. Wir bewirtschaften 90 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und setzen auf Milchwirtschaft und Schweinehaltung.

Mein Stolz als Landwirt ist es, den Betrieb so aufzubauen und zu bewirtschaften, dass auch ich ihn eines Tages der nächsten Generation übergeben kann. Ab 1.1.2017 stelle ich auf Bio um. Darum muss ich einen neuen Milchviehstall bauen und den Sauenstall modernisieren. Damit



Foto: zVg

Adrian Feitknecht hat den elterlichen Betrieb in Cadenazzo (TI) auf den 1. Januar 2016 übernommen. Er ist Mitglied der Junglandwirte-Kommission.

bin ich langfristig konkurrenzfähig. Zudem bringt das investierte Kapital auch eine Rendite. Vorausgegangen ist dem Investitionsentscheid eine sorgfältige Analyse des Markts und der

Risiken. Wir sind zwar Bauern, aber für unsere Entscheide genau gleich verantwortlich wie jeder andere Unternehmer.

Ein gesundes Unternehmen, das von den Nachkommen übernommen wird, leistet im Idealfall seinen Anteil an die Altersvorsorge der vorangehenden Generation. Gleichzeitig soll der Betrieb eine gute Lebensgrundlage für den Junglandwirt und seine Familie bieten.

Ob man das Geld in die Altersvorsorge oder in den Betrieb investiert – beide Varianten stellen eine Geldanlage dar. Aber das Ziel eines Unternehmers ist, sein Geld dort zu investieren, wo es am besten rentiert. Dazu tragen auch Strukturverbesserungsmassnahmen bei: Investitionskredite helfen, die Kapitalkosten längerfristig ohne gefährliche Schwankungen einzuplanen.

Der Nachteil von Pensionskassen-Guthaben: Das Kapital ist gebunden und nicht mehr frei verfügbar. Auch ist heute der Ertrag der Altersvorsorge bei schwankenden Zinssätzen nicht mehr garantiert. Betriebswirtschaftlich sind Pensionskassen-Guthaben aufgrund der Steuerabzüge interessant – aber das ist eine kurzfristige Betrachtungsweise.